

# Wissenswertes zum schnellen Internet im Eifelkreis Bitburg-Prüm

---

## Allgemeines:

Bereits seit Herbst 2010 arbeitet die Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm in Zusammenarbeit mit den kommunalen Gebietskörperschaften sehr intensiv an der Verbesserung der Breitband-Grundversorgung der 235 Gemeinden des Eifelkreises. Grundversorgung bedeutet in diesem Zusammenhang, dass mindestens 95 % aller Haushalte einer Gemeinde eine Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 2 Mbit/s im Download zur Verfügung steht. Die Förderschwelle wurde erfreulicherweise im Januar 2015 durch die EU auf 6 Mbit/s heraufgesetzt, so dass jetzt auch Gemeinden gefördert werden können, die bereits grundversorgt waren. Wird dieses Kriterium nicht erfüllt, ist der Breitbandausbau nach den GAK-Richtlinien (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes) des Landes Rheinland-Pfalz förderfähig. Gefördert werden kann die sogenannte Wirtschaftlichkeitslücke, die im Zuge eines Ausschreibungsverfahrens durch den Telekommunikationsdienstleister nachgewiesen werden muss. Dabei handelt es sich um die Differenz zwischen den Ausgaben (Investitions- und Betriebskosten) und den Einnahmen (Monatliche Entgelte der Kunden). Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, ergibt sich eine Wirtschaftlichkeitslücke, die zu 65% über die GAK-Förderung finanziert werden kann. Die verbleibenden 35% werden vom Eifelkreis Bitburg-Prüm getragen. Für Gemeinden, in denen noch keine Grundversorgung sichergestellt ist, hat die Kreisverwaltung bereits einen Förderantrag gestellt. Den aktuellen Stand der Versorgungs- und Fördersituation in den einzelnen Gemeinden können Sie der Tabelle „Übersicht Stand Breitbandausbau im Eifelkreis Bitburg-Prüm“ entnehmen.

## Technik:

Im Eifelkreis wird der Breitbandausbau in einer Vielzahl der Gemeinden über eine kabelgebundene FTTC (Fiber-To-The-Curb) Ausbauvariante vorangetrieben. Dabei wird hochleistungsfähiges Glasfaserkabel bis an die sogenannten Kabelverzweiger (KVz) herangeführt und diese technisch aufgerüstet. Für die Überbrückung der „letzten Meile“ zwischen KVz und dem Hausanschluss wird die bereits vorhandene kupferbasierte Teilnehmeranschlussleitung (TAL) genutzt. Durch den kabelgebundenen FTTC-Ausbau sind im Eifelkreis derzeit Bandbreiten von bis zu 50 Mbit/s im Download möglich. Durch die Dämpfungseigenschaften der kupferbasierten „letzten Meile“ nehmen die verfügbaren Bandbreiten in einem Haushalt allerdings mit zunehmender Entfernung vom KVz ab. In kleineren Gemeinden mit einer geringen Anzahl an Haushalten erfolgt die Breitbandversorgung über eine leistungsfähige Satellitenlösung. Dabei wird das Breitbandsignal zentral über eine Satellitenanlage in der Gemeinde empfangen und über ein lokales Funknetz an die einzelnen Haushalte verteilt. Diese Lösung ermöglicht derzeit Bandbreiten von bis zu 25 Mbit/s im Download. Die Kosten für den einzelnen Kunden sind bei der Versorgung über eine Satellitenlösung mit den Endkundertarifen anderer Breitbandtechnologien vergleichbar. In den Gemeinden, für die eine Breitbanderschließung sowohl über die kabelgebundene Lösung als auch über Satellit vorgesehen ist, finden zu gegebener Zeit noch Informationsveranstaltungen statt, bei denen die zukünftige Technik vorgestellt wird und offene Fragen geklärt werden können.

## Stand des Ausbaus:

Um sich ein Bild der momentanen Ausbausituation in Ihrer Gemeinde zu verschaffen, können Sie die Tabelle „Übersicht Stand Breitbandausbau im Eifelkreis Bitburg-Prüm“ einsehen.

Suchen Sie einfach nach Ihrem Wohnort, der in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet ist. Dort können Sie erkennen, welches Breitbandausbaustadium derzeit auf Ihre Gemeinde zutrifft.

### **Ansprechpartner:**

Bei Fragen rund um das Thema Breitband können Sie sich an folgende Personen wenden:

- Helmut Berscheid, Tel. 06561/15-3550
- Günter Gansen, Tel. 06561/15-3530
- Erich Kill, Tel. 06561/15-3520